



Die berühmte Maya von Goya wurde 1880 vom Klerus beanstandet →

los erschienen, ist der Generation von 1929 wohl kaum vorstellbar. Als Isadora Duncan die bis dahin unerhörte Idee verwirklichte, mit nackten Beinen zu tanzen, erhoben sich im Parkett gar manche Leute, die darüber entrüstet waren, daß man ihnen solche Unsittlichkeiten zu bieten wage.

Aber das Empfinden der großen Massen ändert sich rasch. Das Beliebterwerden des Freibadens hatte auch hier seine guten Folgen. Seither lieferte die Zensur bis zu ihrem seligen Ende nur mehr Rückzugsgefechte.

Nachdem die Beine der Nacktheit erobert waren, fielen auch nach und nach die Hüllen des Oberkörpers. Nur wurde Verschminkung, weiße oder goldene, verlangt. Dagegen gehörte absolutes Stillehalten der Figuren noch etliche Zeit zu den Forderungen der Zensur. Solange der Eindruck einer Statue erweckt wurde, blieb die Moral gerettet. Später begnügte man sich dann mit farbiger Beleuchtung und nach etlichen Jahren war man so weit, daß die Nacktheit im hellen Licht der Bühne bereits den größten Teil ihrer Anziehungskraft und ihres Reizes wieder verloren hat. Zahlreiche Revueunternehmen brachen zusammen, die Mistinguet und die anderen Pariser Revuedirektoren beraten über Prunkkostüme . . .



— und wurde vom Künstler noch einmal angezogen gemalt